

Bericht des Sportwartes des Berliner Hockey-Verbandes zur Ordentlichen Mitgliederversammlung am 20. März 2009

Der Rückblick auf das vergangene Hockey-Jahr soll meine Aktivitäten als Sportwart aufzeigen und darüber hinaus einen Ausblick auf meine Intentionen in der Zukunft geben.

Wie schon in den letzten Jahren, möchte ich zum Abschneiden der Berliner Mannschaften überregional und die erfolgreichen Auftritte unserer Auswahlspielerinnen und -spieler hier nicht weiter eingehen, darüber konnte sich jeder auf der Hockey-Homepage und in den öffentlichen Medien ausführlich informieren. Gleiches gilt auch für die Meisterschaftsspiele im Bereich des BHV.

Berichten möchte ich hier über meine Arbeit als Sportwart, sowie über die Arbeit des Meldeausschusses, über Probleme in diesem Arbeitsfeld sowie über die Zusammenarbeit Sportwart, Meldeausschuss auf der einen Seite und Vereine, Sportämter etc. auf der anderen Seite.

Der Ergebnisdienst konnte im letzten Jahr deutlich verbessert werden. Die Kontrolle der Spielformulare erfolgte erheblich zeitnaher, Fehler bei den Vereinen (z. B. Einsatz nichtspielberechtigter Spieler) konnten so häufig vermieden und damit Strafen erspart werden, Bestrafungen erfolgten nicht erst zu Saisonende. Zu Beklagen ist jedoch die mangelnde Sorgfalt der Vereine beim Ausfüllen von Spielformularen. Probleme traten öfter durch fehlerhafte Spielformulare auf. Da die telefonischen Meldungen bzw. Internet-Meldungen von den Eintragungen auf den Spielformularen abwichen, musste mehrfach in detektivischer Kleinarbeit das korrekte Spielergebnis ermittelt werden. Ständige Beschwerden über falsche Ergebnisse im Internet trugen nicht unbedingt dazu bei, die Arbeitsfreude zu steigern.

Weiter mussten von mir diverse Anfragen zu Spielordnungsfragen beantwortet werden. Ich tue dieses ja gern, aber manchmal könnten die Fragesteller doch einfach mal die Spielordnung in die Hand nehmen und selbst nachlesen. Dieser Gedanke kam mir vor allem immer dann, wenn die Anfragen in einem äußerst rüden Ton abgefasst waren. Manchmal kann man auch nicht sofort antworten, dann müssen sich die Fragesteller schon ein paar Tage gedulden. Ich denke aber, ich habe im letzten Jahr keine an mich gerichtete Anfrage unbeantwortet gelassen.

Eins meiner größten Sorgenkinder im letzten Jahr war die Entwicklung im Bereich Hockey-Hallen, speziell Schlüsselverträge. Nachdem eine Verankerung von Richtlinien in der Zusatz-SpO des BHV am Votum der MV gescheitert war und die Arbeitsgruppe keinen gemeinsamen Termin fand, bzw. eigentlich gar nicht existierte, hatte ich zuerst mit den Sportwarten und dann noch einmal mit den Vereinsvorsitzenden eine Vereinbarung zur Verfahrensweise getroffen. Mit viel Skepsis wurde diese Vereinbarung von verschiedenen Seiten betrachtet und auch mir war nicht wohl in meiner Haut. Trotz aller Bedenken meldeten die meisten Vereine eine Ansprechperson und die Besetzung der Hallenschließer wurde durch die Vereine tatkräftig unterstützt. Die traurigste Rolle im ganzen Spiel spielten die Sportämter. Die Vergabe der Schlüsselverträge und Übergabe von Schlüsseln an den Verband bzw. Hallenschließer war eine einzige Katastrophe. Was uns da zugemutet wurde und noch wird, ist eine Frechheit. Hier tut sich

nach Beendigung der Hallensaison eine Baustelle auf, die in gemeinsamer Arbeit zu beseitigen ist.

Ich möchte dieses Thema hier im Moment nicht weiter vertiefen, ich kann hier nur festhalten, dass eine solche Organisation bei den „Hilfen“ durch die Sportämter einen ehrenamtlichen Sportwart völlig überfordert und dass auch Bettina Haustein als hauptamtliche Geschäftsführerin oft nicht mehr dazu kam, das ganz normale Tagesgeschäft abzuwickeln.

Nach Ende der Hallensaison tut sich hier noch eine riesige Baustelle auf, die in Zusammenarbeit mit den Vereinen beseitigt werden muss.

Aus sportlicher Sicht bedeutend ist die Entwicklung im OHV. Es hat sich inzwischen ein Mitteldeutscher Hockey-Verband gegründet. Die Folge ist, dass für BHV-Mannschaften Relegationsspiele zum Aufstieg in die Regionalliga gegen eine Mannschaft aus Mecklenburg-Vorpommern zu spielen sind.

Im letzten Jahr hatte Mecklenburg-Vorpommern angeboten, mit (je) einer Mannschaft in den BHV-Oberligen mitzuspielen und somit die Relegation zu vermeiden. Dieser Vorschlag wurde aber von den Sportwarten nach kurzer Diskussion verworfen. Vielleicht sollte man in absehbarer Zeit aber trotzdem noch einmal in einer Arbeitsgruppe der OL-Vereine über einen gemeinsamen Spielbetrieb nachdenken.

Die Hallensaison ist fast beendet. Das leidige Thema Spielverlegungen war auch diesen Winter wieder ein Thema. Langsam verstehe ich die Welt nicht mehr. Die SpO-DHB müsste langsam allen geläufig sein. Dennoch musste ich wieder mehrere Stunden zu diesem leidigen Thema am Telefon verbringen.

Bei meinem Rückblick möchte ich als letztes den 5. Bundesliga-Spieltag nicht unerwähnt lassen. Hier haben uns die Vereine angemessen unterstützt. Der Spieltag fand wieder eine rege Zuschauerresonanz.

Bernd Wagner-Staacke
Sportwart